

Smarter Datenaustausch digital. standardisiert. sicher.



Vision

«Wir vereinfachen das Schweizer Gesundheitswesen und stellen sicher, dass alle Beteiligten zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Informationen haben.»



Was ist SHIP?

Der administrative Datenaustausch zwischen Leistungserbringern und Kostenträgern erfolgt heute, mit Ausnahme der Rechnung, zum grössten Teil immer noch manuell via Fax, Telefon, E-Mail oder sogar noch via Post. Es gibt zahlreiche, der Rechnung vor- oder nachgelagerte administrative Prozesse, welche sehr aufwändig, langsam und intransparent sind.

Mit einer digitalisierten Kommunikation lassen sich viele Prozesse massiv vereinfachen. Der offene Kommunikationsstandard SHIP automatisiert, digitalisiert und harmonisiert die administrativen Prozesse zwischen Leistungserbringern und Kostenträgern im schweizerischen Gesundheitswesen. Die dazu benötigten Prozesse sind durch die Standardisierungsorganisation eCH harmonisiert und offiziellisiert. SHIP ist ein interaktives Punkt-zu-Punkt-Meldesystem, welches einen vollständig digitalen, standardisierten und sicheren Informations- und Datenaustausch ermöglicht. Der Prozess ist jederzeit transparent, der Datenschutz und die Datenqualität erfüllen höchste Standards und die Effizienz wird für alle Beteiligten markant erhöht.

Beispielsweise entspricht der Kommunikationsstandard «Spital stationär» dem Behandlungspfad von Patienten: Planung des Spitalaufenthalts, Kostensicherung via Versicherer und Kantone, Eintritt, Behandlung und Austritt. Der offene SHIP Standard garantiert einen flexiblen Weiterausbau und so die Sicherheit und Zukunftsfähigkeit des Systems. Anhand des Prozessstandards Spital stationär lässt sich die Funktionsweise am besten erklären.

Dies sieht im Detail so aus:

1. Nach der Anmeldung für einen stationären Aufenthalt eröffnet die Patientenadministration des Spitals in ihrem System einen Behandlungsfall. Dies löst automatisch eine Eröffnungsmeldung zum Behandlungsfall an die entsprechenden Kostenträger aus.
2. Verschlüsselt übermittelt das Spital den Kostenträgern die notwendigen Daten zur Prüfung der Kostenübernahme.
3. Nach der weitgehend automatisierten Prüfung der Kostenübernahme erhält das Spital die Antwort der Kostenträger mit einer Zusicherung, Ablehnung oder Nachfrage wiederum elektronisch.

Mehr Informationen zu SHIP finden Sie unter

www.ship-standard.ch

4. Bei Eintritt und Austritt des Patienten übermittelt das Spital erneut automatisch den Kostenträgern eine entsprechende Meldung.
5. Keine Briefe, kein Fax, keine Telefone, kein E-Mail – der neue Standard regelt den nötigen Austausch von Informationen und Daten vollständig digital. Dies führt zu vereinfachten Prozessen, sinnvollen Automatisierungen und eingesparten Verwaltungskosten.

Dieser Prozess wird für weitere Leistungserbringergruppen adaptiert und angewandt.

Im aktuellen Funktionsumfang steht SHIP allen Krankenversicherern, Kantonen sowie allen Akut- sowie Psychiatrie-Spitälern und Spitexorganisationen zur Verfügung. Es können heute alle stationären KVG- und VVG-Fälle abgewickelt werden. Des Weiteren stehen auch Prozessstandards für den Spital ambulanten Bereich, für Pflegeheime sowie der Fallabschluss bei allen Prozesse zur Verfügung. Auch für UVG, MV und IV werden bald SHIP Prozessstandards definiert, um das Effizienzsteigerungspotential von SHIP für die gesamte Gesundheitsbranche zugänglich zu machen.

Nutzen

Mittels einer Punkt-zu-Punkt-Kommunikation wird eine direkte Verbindung zwischen zwei Partnern eingerichtet. Dies führt zu einem hohen Mass an Sicherheit und Kontrolle. Die Unmittelbarkeit gepaart mit dem Fakt, dass nur die involvierten Partner Einsicht in die Kommunikation haben, ergibt das beste Argument für diesen Datenaustauschprozess. Vereinfachte Abläufe, beschleunigte Prozesse, stark reduzierte manuelle Aufwände. Das sichere SHIP-Meldesystem ist Teil der digitalen Transformation – vorerst mit dem Fokus auf die administrative Abwicklung von stationären Behandlungsfällen.

Die Zahlen aus der Praxis stützen dies:

- Über 50 % weniger Rechnungsrückweisungen
- Über 20 % weniger Berichtsfragen
- Die Durchlaufzeit pro Fall wird um 50 % reduziert
- Kein Medienbruch im Prozess Eintrittsmeldung / Kostengutsprache
- Gesteigerte Kompetenz des Fachbereichs dank Zentralisierung
- Hohe Mitarbeiterzufriedenheit

Teilnehmer

Je grösser die Verbreitung von SHIP im Schweizerischen Gesundheitswesen ist, desto grösser wird der Nutzen für alle Beteiligten. Deshalb setzen bereits heute eine Mehrheit der Krankenversicherer und die grössten Spitäler auf SHIP.

Alle SHIP-Teilnehmer finden Sie hier: SHIP-Standard.ch > Teilnahme > Teilnehmerverzeichnis SHIP



Sicherheit



Transparenz



Datenqualität



Kostensparnis



Prozesseffizienz